

- ONE FOR ALL - EIN SAMMELSYSTEM FÜR EINE KREISLAUFWIRTSCHAFT



Wir übernehmen Verantwortung und gestalten als Wirtschaft gemeinsam mit allen relevanten Stakeholdern die umweltfreundliche Kreislaufwirtschaft für Verpackungen. Das Momentum für eine Neugestaltung ist da – jetzt mittels Offenheit für Innovation die technologischen Möglichkeiten nutzen.

Bis 2022 wollen wir einen teilweise praxisgeprüften Systembeschreibung erstellen und eine Roadmap zu einer Kreislaufwirtschaft.

ANFORDERUNGEN AN DAS SAMMELSYSTEM



UMWELT

Sammlung mit einem geringen ökologischen Fussabdruck.



CONVENIENCE

Konsumenten nicht überfordern, sondern Recycling soll Freude bereiten.



TRANSPARENZ

Transparent und in Echtzeit die Stoffströme aufzeigen.



KOSTEN-EFFIZIENZ

Synergien und Skaleneffekte nutzen.

WIE KOMMEN WIR VON HEUTE NACH MORGEN?

Wir beantworten zwei Kernfragen

FRAGE 1 Blueprint

Wie könnte eine Sammlung aussehen und wie viel kostet sie?

So gehen wir vor: Eine Vision von einem möglichen zukünftigen Sammelsystem wurde skizziert. Diese Vision ist in dem Blueprint festgehalten. Als nächster Schritt werden Fragen und möglichen Lösungen von Stakeholdern ergänzt. Anschliessend sind Pilotversuche geplant, um den Blueprint mit der Praxis zu verbinden.

FRAGE 2 Rahmen- bedingungen

Was braucht es für die Umsetzung (Finanzierung, Regulierung etc.)?

So gehen wir vor: Zuerst wurde der Weg zum Aufbau eines EPV-Systems erstellt und eine mögliche Skizze für ein solches System erarbeitet. Nun wird gemäss der Roadmap als nächstes die Skizze weiterentwickelt, mit Experten geprüft und gemeinsam umgesetzt.

Roadmap zu einer umweltfreundlichen Kreislaufwirtschaft für alle Verpackungen

Wir sind Mitgestalter und Pioniere

Gemeinsam wollen wir ein Sammelsystem für eine Kreislaufwirtschaft etablieren, das kundenfreundlich, kosteneffizient und transparent ist. So entwickeln wir einen Schweizer Weg mit Pioniercharakter hin zu einer erweiterten Produzentenverantwortung (EPV). Wir streben nun an, erreichbare Ziele zu stecken und so Schritt für Schritt zur Kreislaufschiessung zu gelangen. Teil dieses Weges ist es, Innovationen aufzugleisen, um auch umweltfreundliche und kreislauffähige Verpackungen zu entwickeln.

«Wir sind Teil der Lösung»

«Unsere Ideen sind fundiert und geprüft»

«Wir integrieren die Lösung lückenlos»

STEP 1

WEITERENTWICKLUNG DER ERWEITERTEN PRODUZENTEN-VERANTWORTUNG

- **Perspektiven** verschiedener Stakeholder einbinden
- **Werte + Grundprinzipien** der Kreislaufwirtschaft definieren
- **Ziele** der Produzenten beschreiben (z.B. Kosteneffizienz, Kundenorientierung etc.) und des Systems
- **Neue Verantwortungen** der Stakeholder beschreiben
- Weiterentwicklung Draft für **EPV System auf Basis der Skizze**
- **Rechtliche Grundlagen** für eine mögliche Umsetzung klären (z. B. Monopolsituation)
- Skizzierung Schutzplanken **gegen Trittbrettfahrer**

STEP 2

PRÜFUNG MIT EXPERTEN

- Auswahl der **Materialien** und **umweltfreundlicher** Verwertungsstrategien
- **Finanzierung** verbunden mit ökologischen Anreizen
- Schutzplanken gegen **Trittbrettfahrer**
- **Prüfung** auf Rechtskonformität

STEP 3

ORGANISATION VON

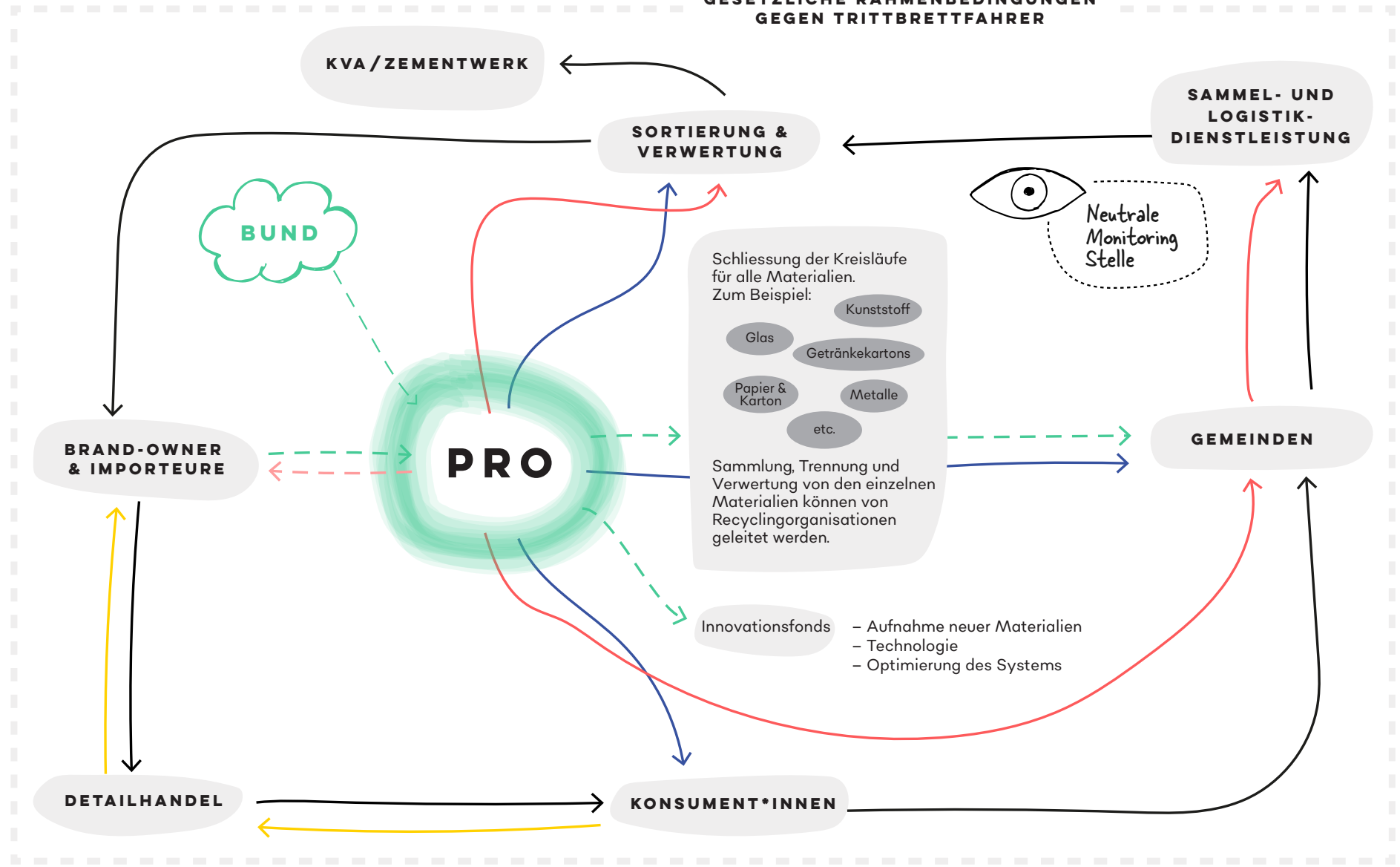
- **Einheitliche Sammlung** für Schweizer Gemeinden
- **Verwertungsmöglichkeiten** und Auswahlverfahren
- **Digitales Monitoring** für transparentes System



Next Step?
Skizze Rahmenbedingungen

Skizze der Rahmenbedingungen des EPV-Systems für die umweltfreundliche Kreislaufwirtschaft

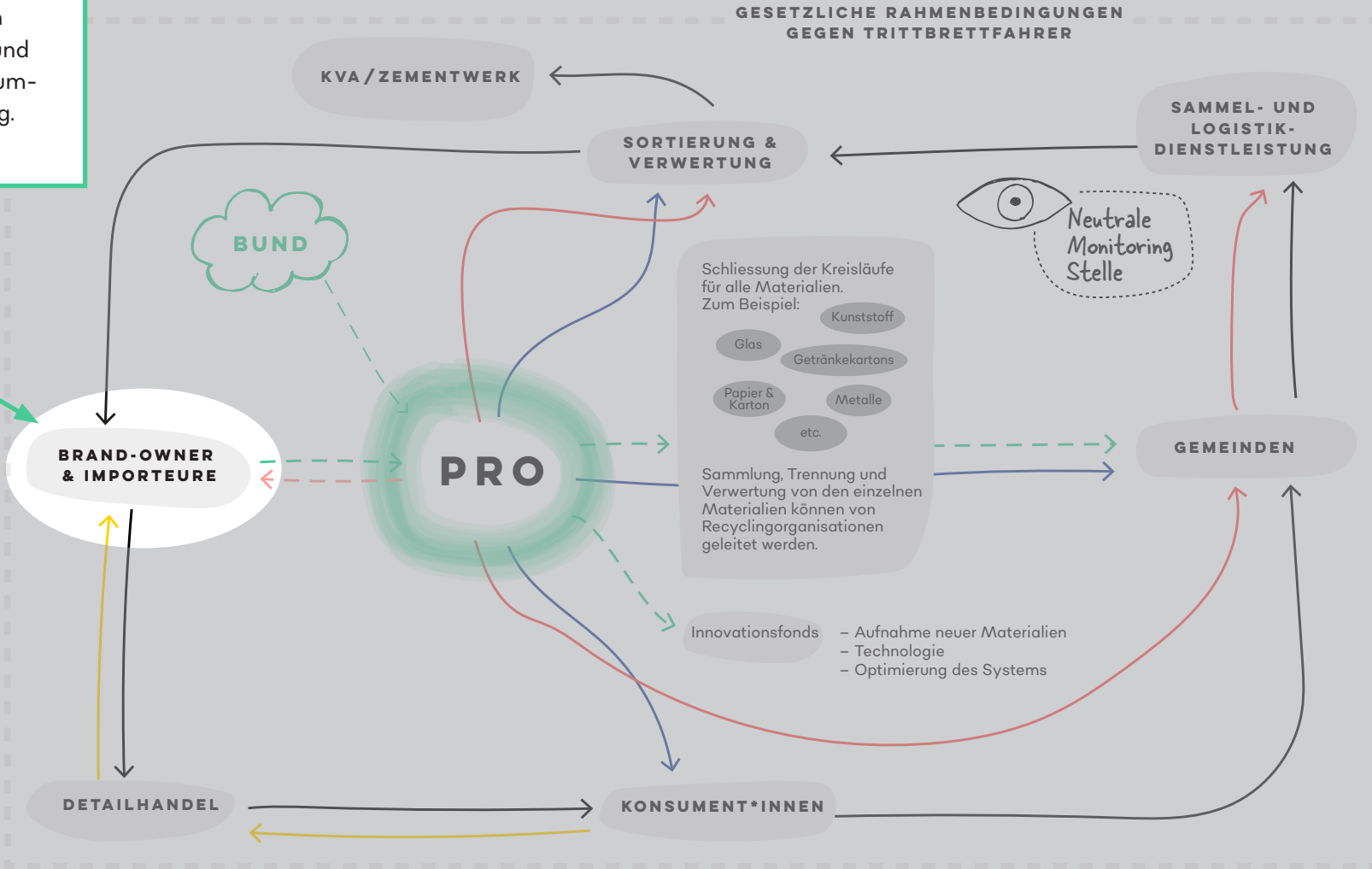
GESETZLICHE RAHMENBEDINGUNGEN GEGEN TRITTBRETTFAHRER



PRO Organisation für Produzentenverantwortung

- Geldfluss
- Materialfluss
- Rückgabe beim Detailhandel (Mehrweg oder Recycling)
- Verträge
- Kommunikation
- Charta, Ziele und Richtlinien für das Eco-Design und Materialreduktion

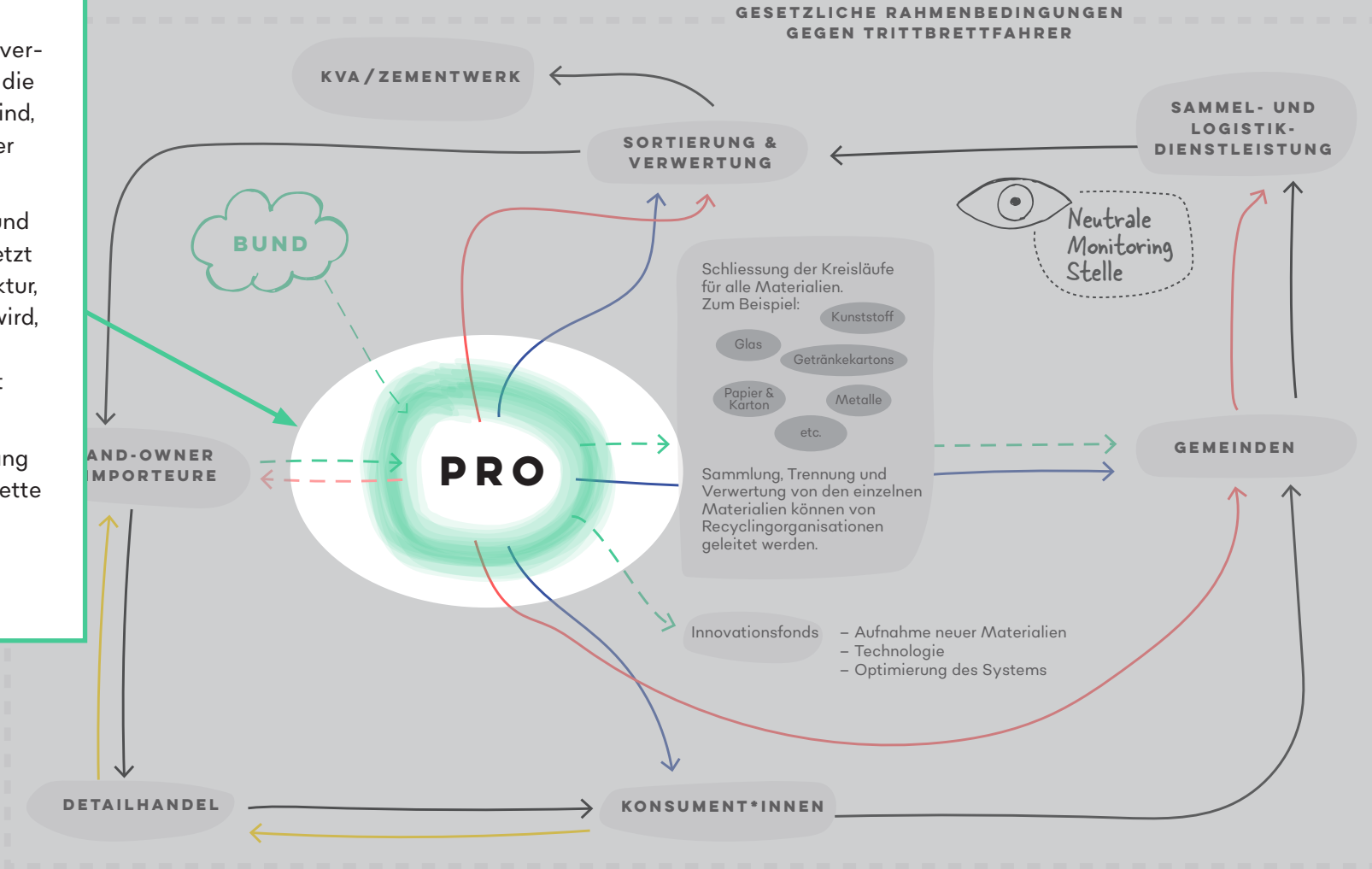
Die Inverkehrbringer finanzieren die Schliessung der Kreisläufe und entwickeln ihre Verpackungen umweltfreundlich und kreislauffähig.



PRO Organisation für Produzentenverantwortung

- Geldfluss
- Materialfluss
- Rückgabe beim Detailhandel (Mehrweg oder Recycling)
- Verträge
- Kommunikation
- Charta, Ziele und Richtlinien für das Eco-Design und Materialreduktion

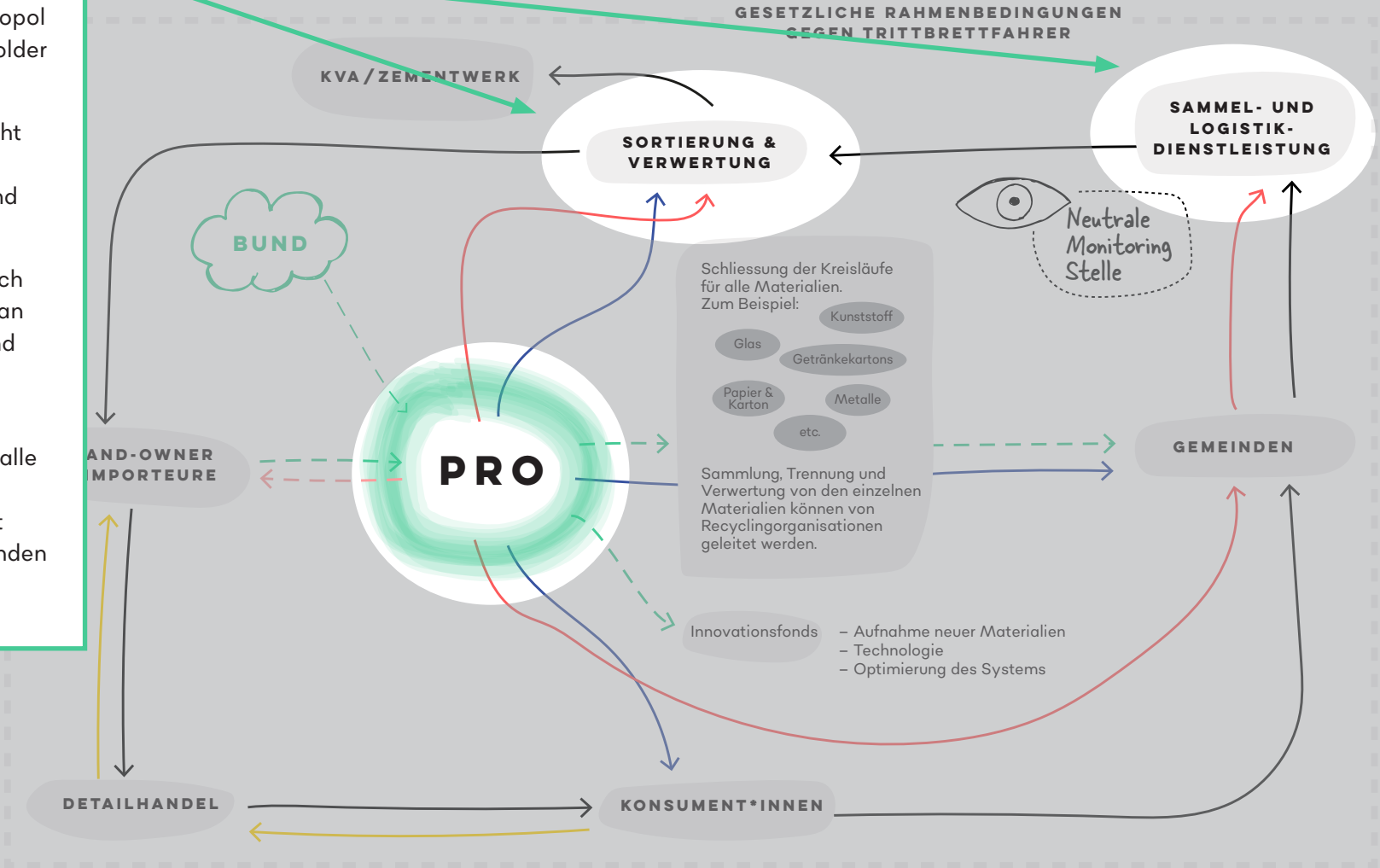
- Eine nicht-gewinnorientierte Organisation für Produzentenverantwortung (PRO), in welcher die Inverkehrbringer organisiert sind, organisiert die Schliessung der Kreisläufe.
- Sie entscheidet über die Art und Weise, wie die Gelder eingesetzt werden. Die Sammelinfrastruktur, die von dieser PRO gestützt wird, ist möglichst umwelt- und kundenfreundlich, transparent und kosteneffizient.
- Sie besitzt das Material entlang der ganzen Wertschöpfungskette und achtet darauf, dass die Produzenten kreislauffähige Verpackungen entwickeln.



PRO Organisation für Produzentenverantwortung

- Geldfluss
- Materialfluss
- Rückgabe beim Detailhandel (Mehrweg oder Recycling)
- Verträge
- Kommunikation
- Charta, Ziele und Richtlinien für das Eco-Design und Materialreduktion

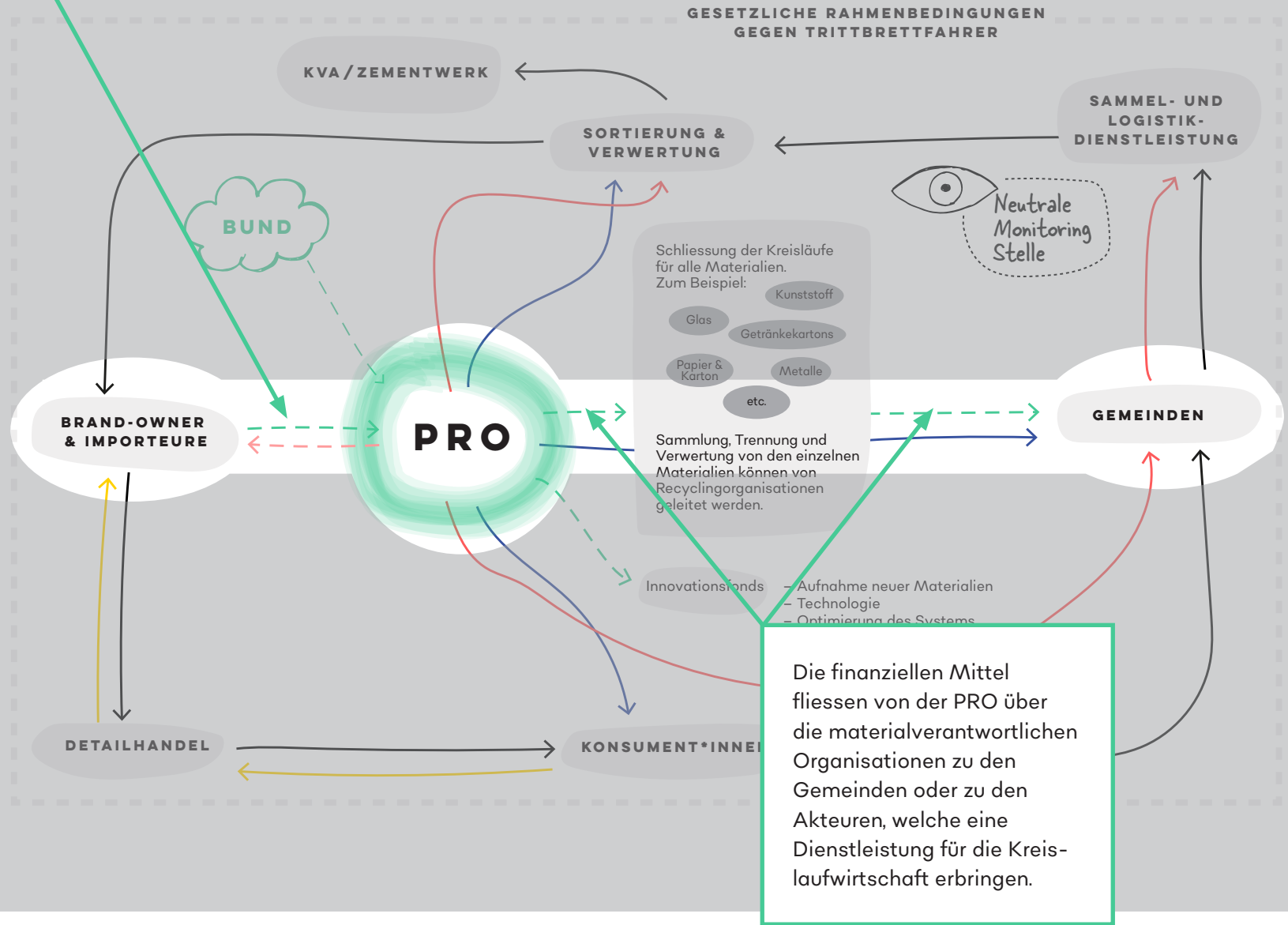
- Das EPV-System ist als Monopol organisiert, damit die Stakeholder gemeinsam arbeiten.
- Mit einem Wettbewerb besteht die Gefahr von komplexen und ungerechten Sammel- und Verwertungssystemen.
- Ein Wettbewerb besteht jedoch für die Vergabe der Verträge an die Sammlung- Trennung- und Verwertungsdienstleister.
- Sie werden durch ein faires Verfahren ausgewählt, damit alle Unternehmen die gleichen Chancen auf die Verträge mit der PRO oder mit den Gemeinden haben.



PRO Organisation für Produzentenverantwortung

- Geldfluss
- Materialfluss
- Rückgabe beim Detailhandel (Mehrweg oder Recycling)
- Verträge
- Kommunikation
- Charta, Ziele und Richtlinien für das Eco-Design und Materialreduktion

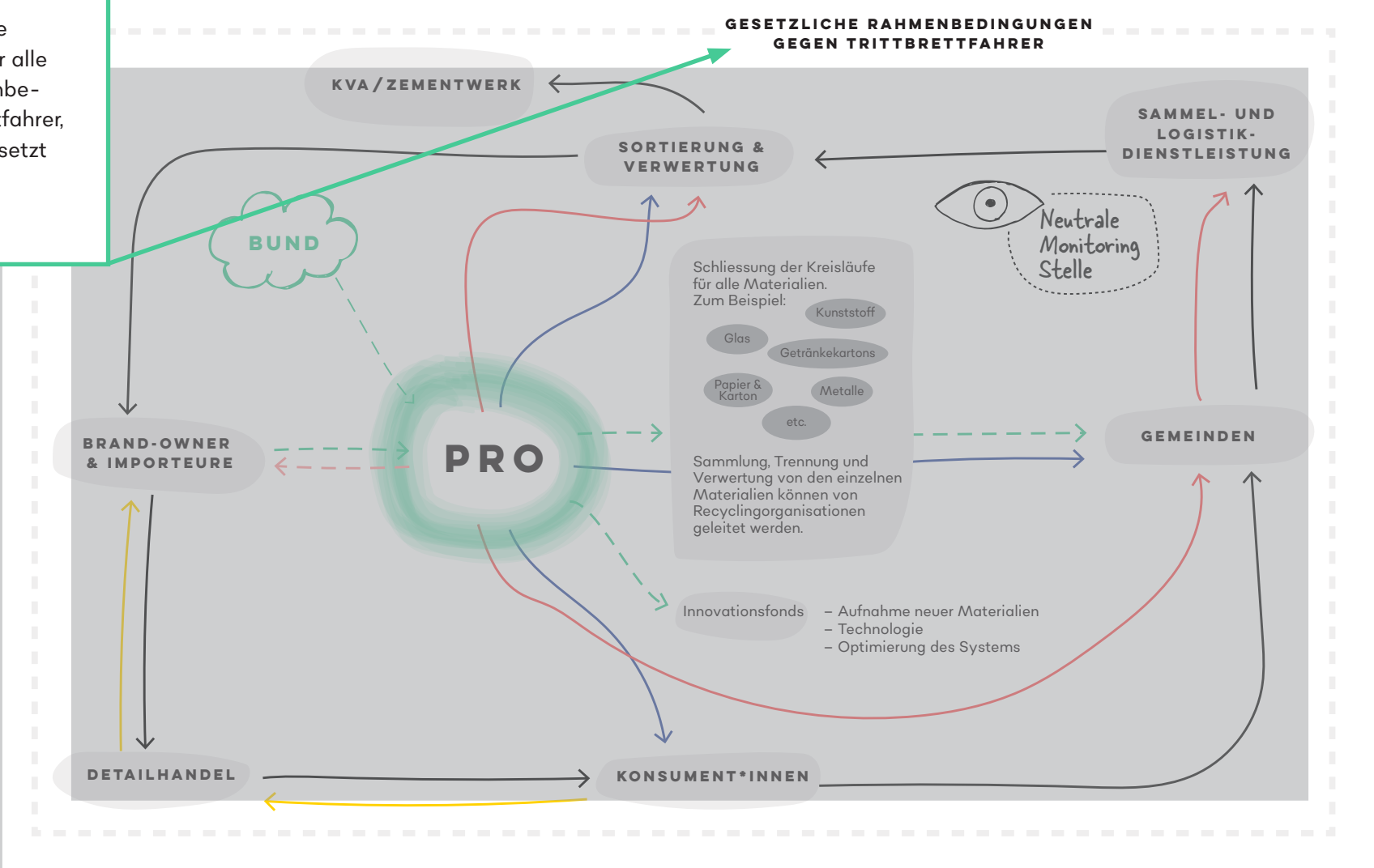
- Die Brand-Owner und die Importeure bezahlen freiwillige Abgaben pro Verpackung (oder eine andere Einheit, welche mit Expert*innen definiert wird).
- Mit den Abgaben werden die Aufwendungen, die für die Stoffkreislaufschließung entstehen, entschädigt (z. B. Logistik, Sortierung etc.)
- Das System ist kosteneffizient und strebt danach die Verpackungsabgaben tief zu halten.
- Die Abgaben sind ökologisch bedingt (Eco-Modulation). Kreislauffähige und umweltfreundliche Verpackungen sind günstiger als nicht rezyklierbare oder nicht wiederverwendbare Verpackungen.
- Die Kriterien für die Eco-Modulation der Abgaben werden von Expert*innen nach wissenschaftlichen Methoden (z.B. Ökobilanz) entlang der gesamten Wertschöpfung geprüft und definiert.
- Die PRO definiert mit Expert*innen die Richtlinien für umweltfreundliche Verpackungen.



PRO Organisation für Produzentenverantwortung

- Geldfluss
- Materialfluss
- Rückgabe beim Detailhandel (Mehrweg oder Recycling)
- Verträge
- Kommunikation
- Charta, Ziele und Richtlinien für das Eco-Design und Materialreduktion

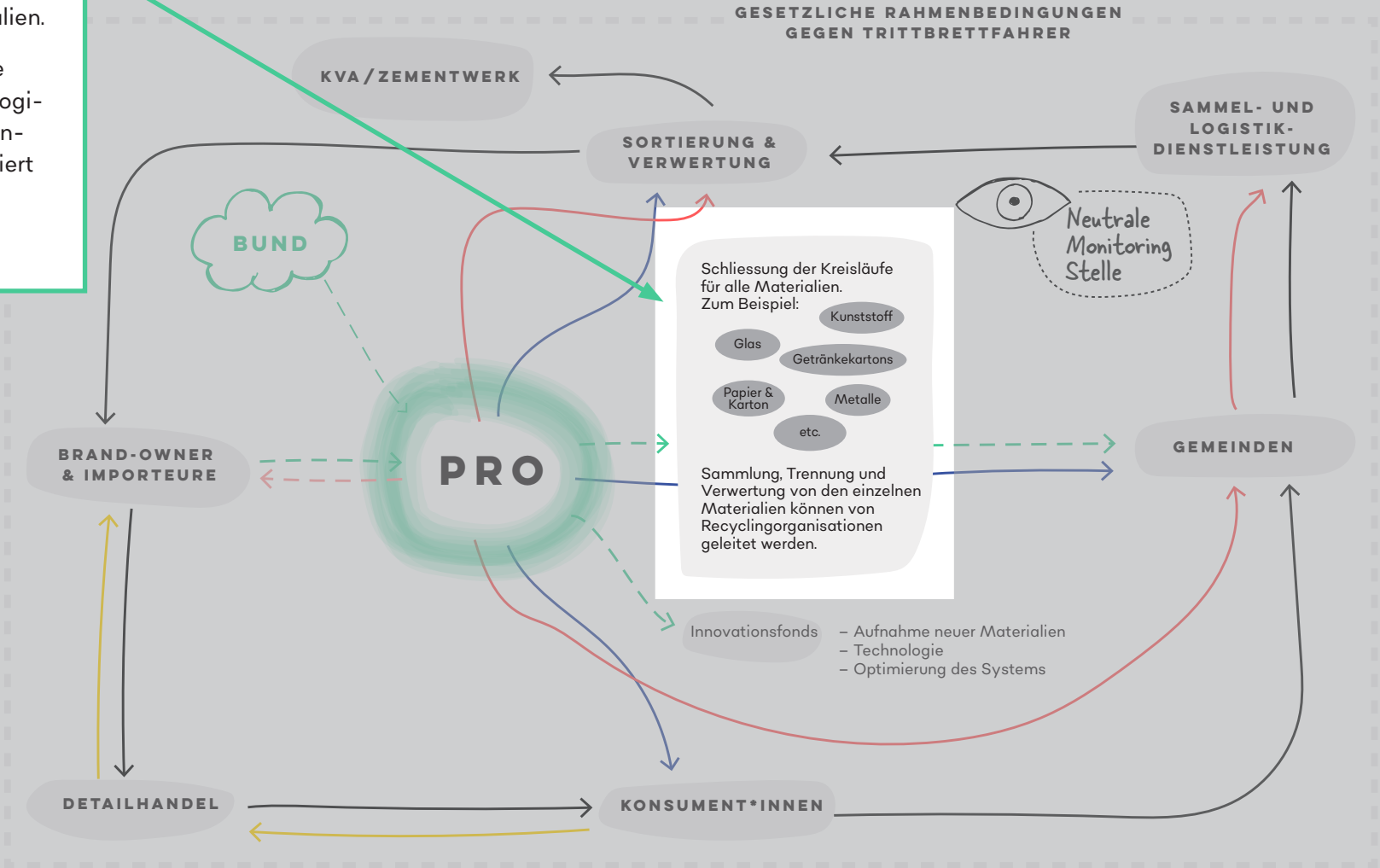
- Das EPV-System bildet die gemeinsame Grundlage für alle Stakeholder. Dank Rahmenbedingungen gegen Trittbrettfahrer, welche vom Bund durchgesetzt werden, wird das System geschützt.



PRO Organisation für Produzentenverantwortung

- Geldfluss
- Materialfluss
- Rückgabe beim Detailhandel (Mehrweg oder Recycling)
- Verträge
- Kommunikation
- Charta, Ziele und Richtlinien für das Eco-Design und Materialreduktion

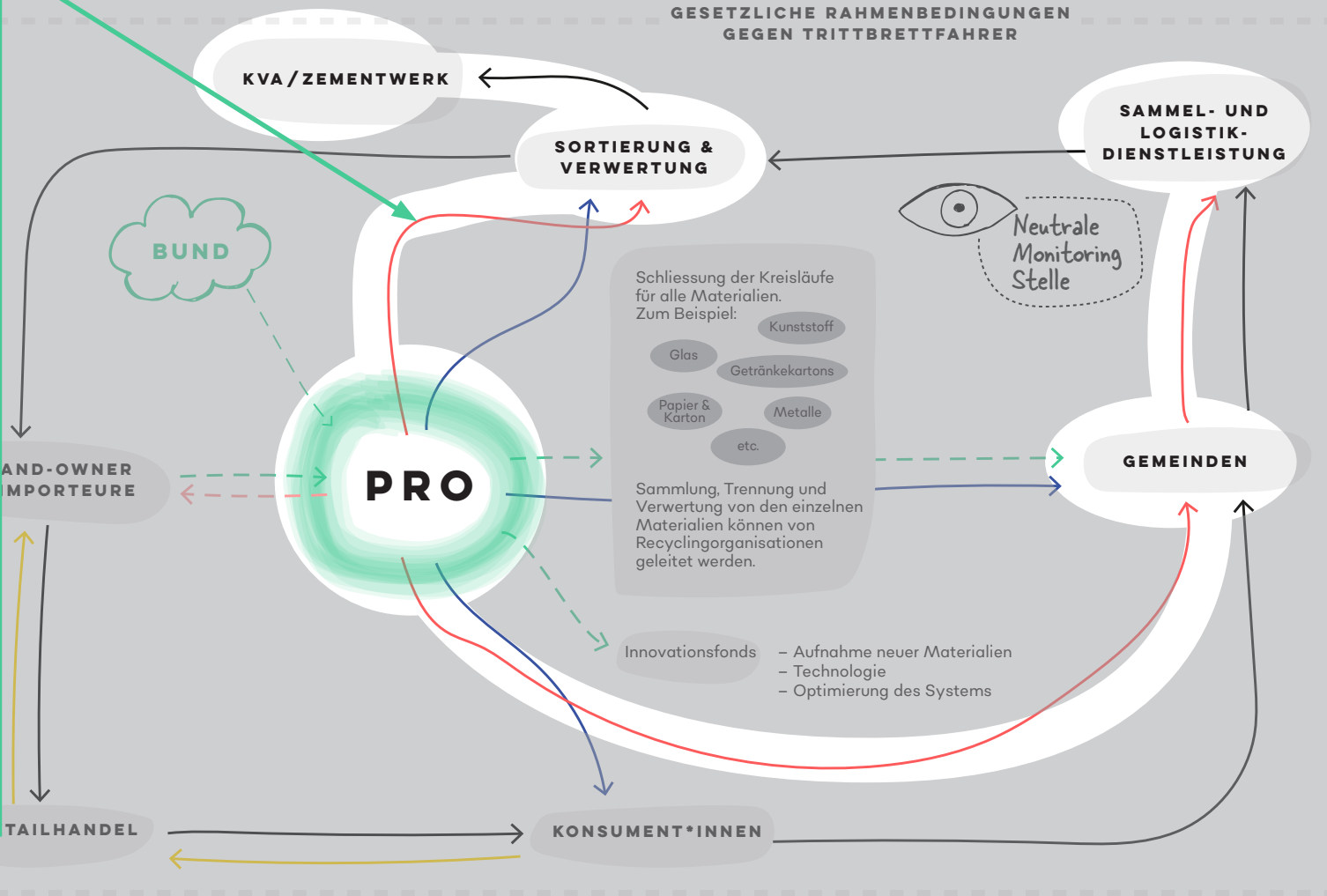
- Die PRO definiert die Materialien.
 - Für jedes Material werden die Kreislaufstrategien nach ökologischen Kriterien und mit wissenschaftlichen Methoden evaluiert und die umweltfreundlichsten Strategien umgesetzt.



PRO Organisation für Produzentenverantwortung

- Geldfluss
- Materialfluss
- Rückgabe beim Detailhandel (Mehrweg oder Recycling)
- Verträge
- Kommunikation
- Charta, Ziele und Richtlinien für das Eco-Design und Materialreduktion

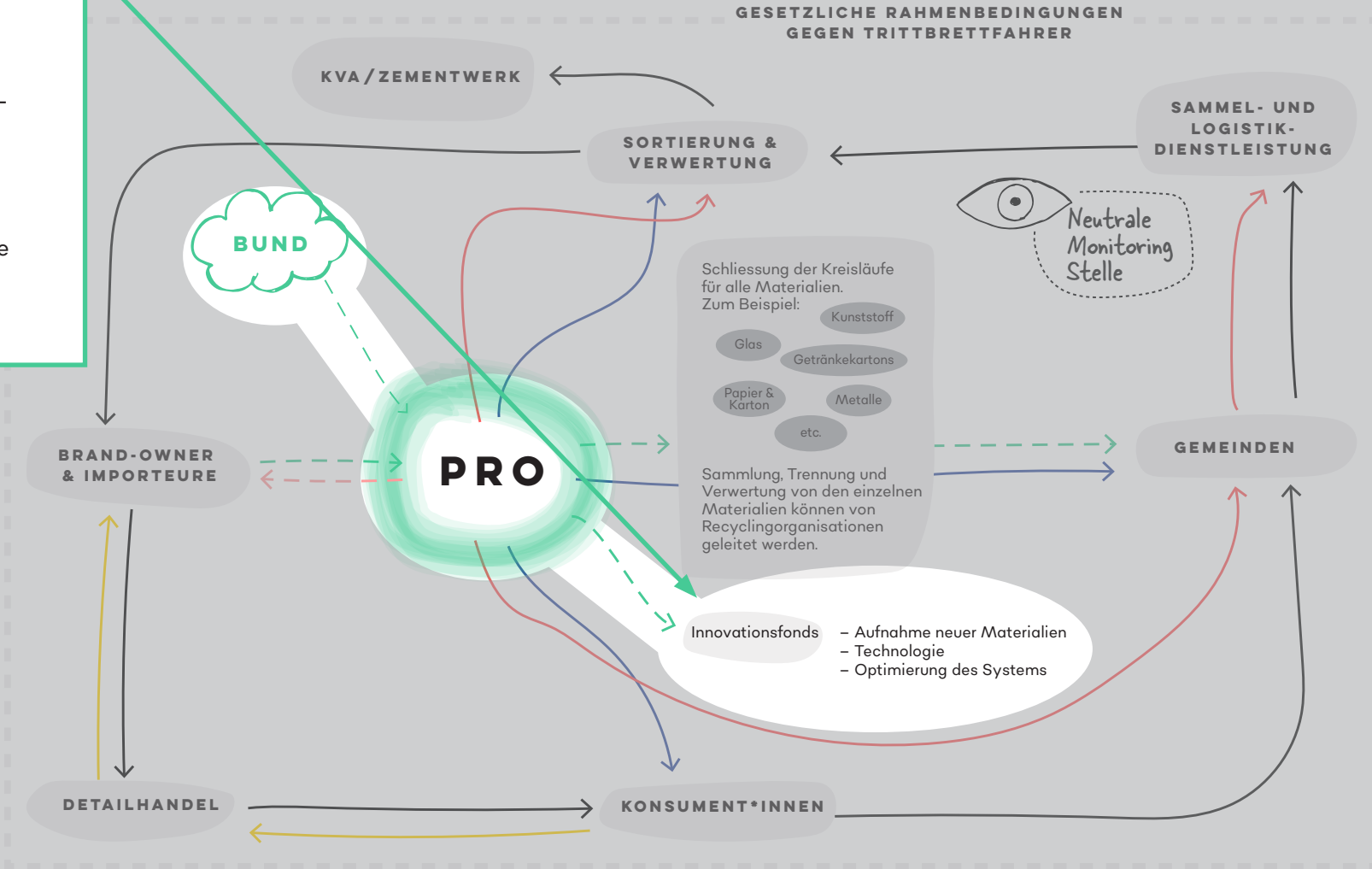
- Die PRO schliesst Verträge mit den Gemeinden und Verwertungsunternehmen.
- Die Gemeinden schliessen Verträge mit Sammel- und Logistikunternehmen.
- Die Verträge definieren die Finanzierung und die Organisation der Sammlung und der Verwertung.
- Die Sammlung ist schweizweit einheitlich organisiert.
- Der Detailhandel kann für die Sammlung von der PRO beauftragt werden. Eine Teilnahme des Detailhandels am Sammelsystem ist freiwillig.
- Materialien, die noch nicht im Kreislauf geführt werden können, werden in Kerichtverbrennungsanlagen (KVA) oder in Zementwerken verbrannt.



PRO Organisation für Produzentenverantwortung

- Geldfluss
- Materialfluss
- Rückgabe beim Detailhandel (Mehrweg oder Recycling)
- Verträge
- Kommunikation
- Charta, Ziele und Richtlinien für das Eco-Design und Materialreduktion

- Die PRO investiert in einen Innovationsfonds.
- Der Fonds untersucht die Aufnahme neuer Materialien und erforscht neue Verwertungstechnologien.
- Der Fonds kann für bestimmte Forschungsfragen vom Bund finanziell unterstützt werden.

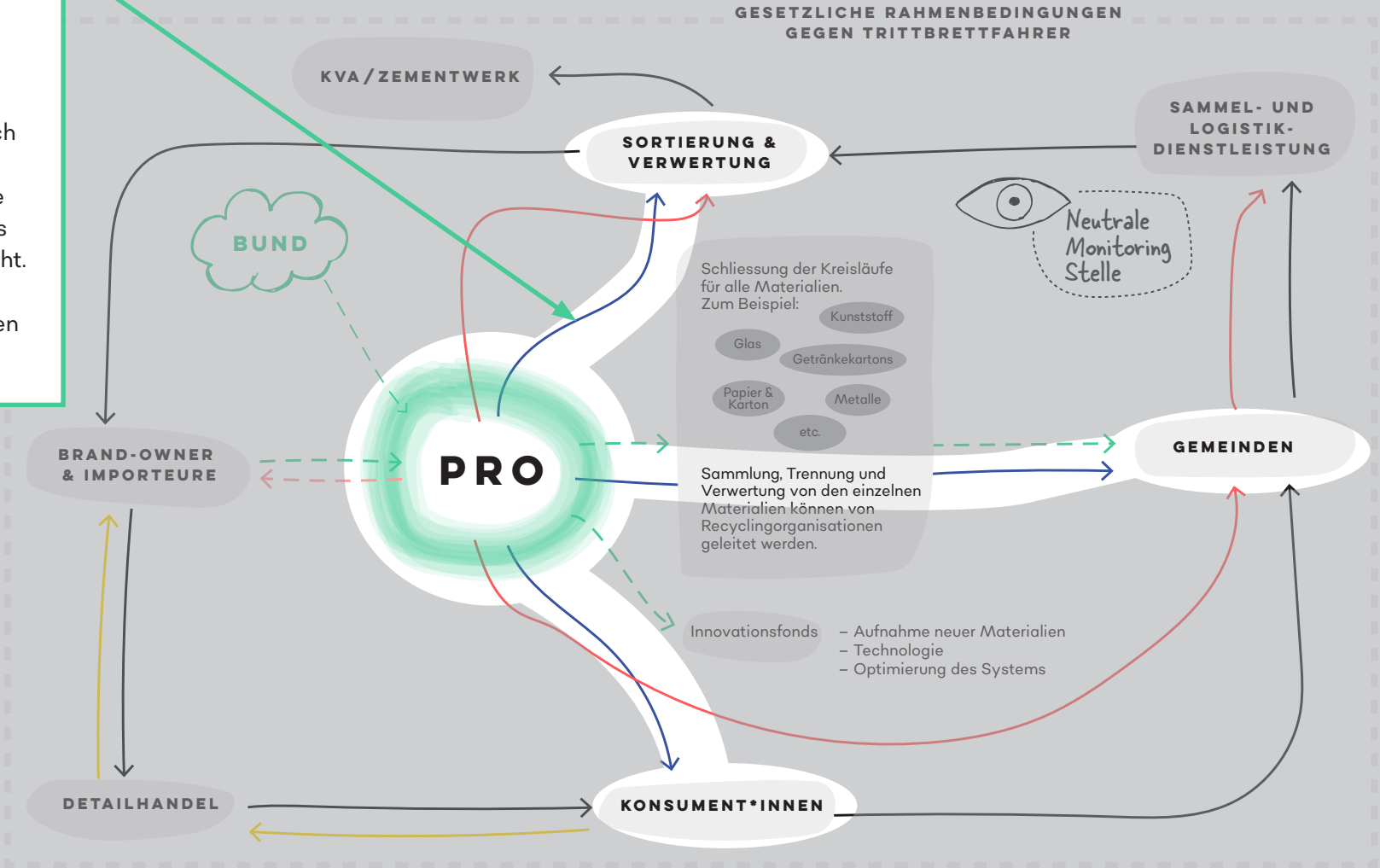


PRO Organisation für Produzentenverantwortung

- Geldfluss
- Materialfluss
- Rückgabe beim Detailhandel (Mehrweg oder Recycling)
- Verträge
- Kommunikation
- Charta, Ziele und Richtlinien für das Eco-Design und Materialreduktion

- Die PRO ist für die Sensibilisierung der Stakeholder verantwortlich.

- Die Stakeholder, hauptsächlich die Konsument*innen, werden auf ihre Verantwortung für die erfolgreiche Durchführung des Systems aufmerksam gemacht. Konsument*innen sind vom System überzeugt und machen aktiv mit.

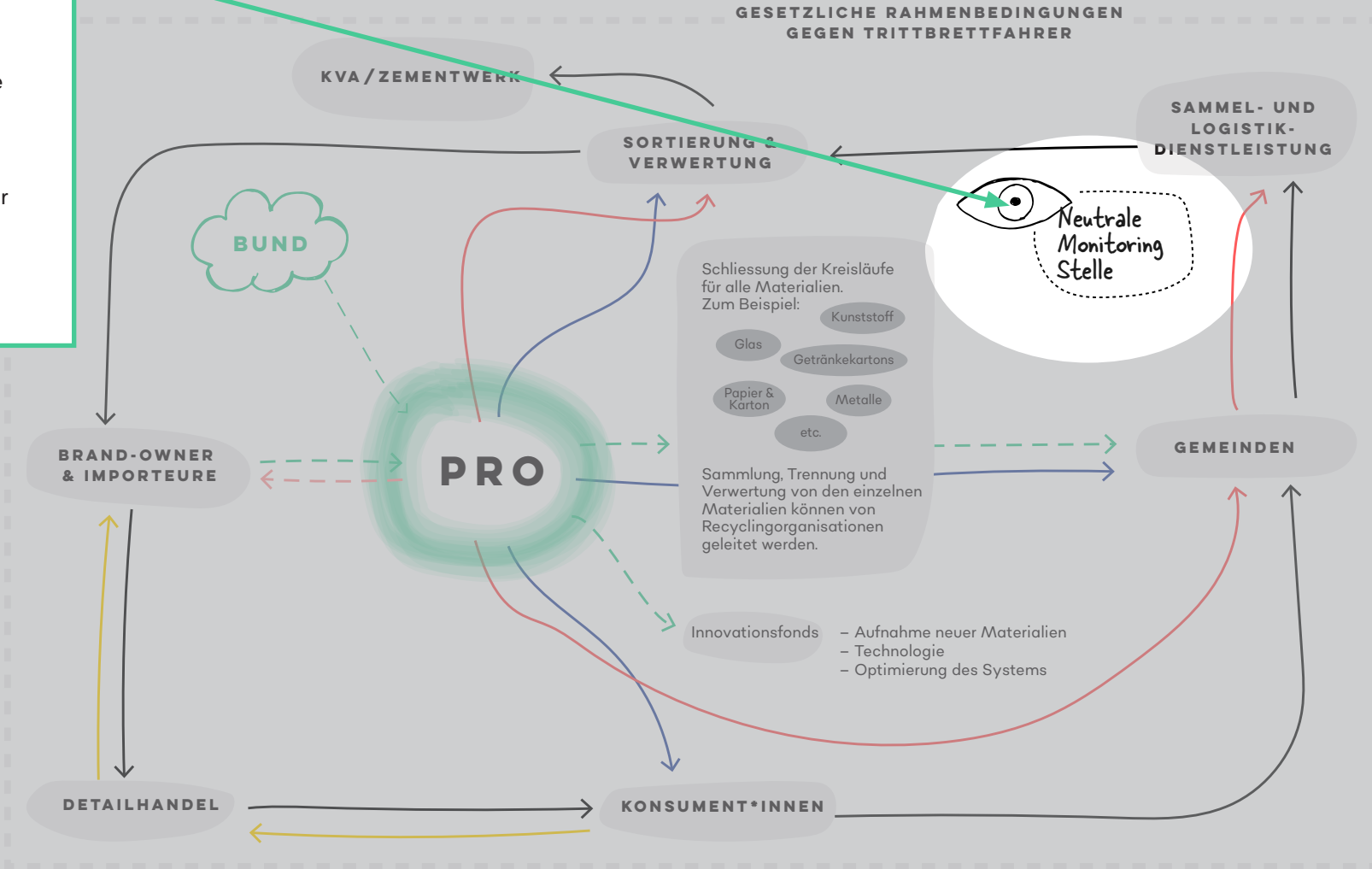


PRO Organisation für Produzentenverantwortung

- Geldfluss
- Materialfluss
- Rückgabe beim Detailhandel (Mehrweg oder Recycling)
- Verträge
- Kommunikation
- Charta, Ziele und Richtlinien für das Eco-Design und Materialreduktion

- Eine Monitoringstelle überwacht die Geld- und Materialflüsse, kontrolliert die gemeldeten Daten und geht Trittbrettfahrern nach.

- Die Stelle wird vom Bund oder von der PRO beauftragt. Sie berichtet jährlich und die Berichte werden veröffentlicht.



PRO Organisation für Produzentenverantwortung

- Geldfluss
- Materialfluss
- Rückgabe beim Detailhandel (Mehrweg oder Recycling)
- Verträge
- Kommunikation
- Charta, Ziele und Richtlinien für das Eco-Design und Materialreduktion